

Ausführliches Inhaltsverzeichnis

(Ein kurzes Inhaltsverzeichnis befindet sich am Ende des Buches.)

Vorwort	7
Ausführliches Inhaltsverzeichnis	11
Zum Gebrauch des Buches	31
Teil A Das Geschick der jüdischen Münzen –	
Eine forschungsgeschichtliche Aufgabe und deren Vorgaben	33
§ I Die forschungsgeschichtliche Aufgabe	35
1. Die Frage nach dem Geschick der antiken jüdischen Münzen als wissenschaftliches Desiderat	35
2. Die Gründe für das Fehlen einer Geschichte der jüdischen Numismatik – Die heutige teilweise Überwindung der Hindernisse	36
2.1 Ungenügende bibliographische Grundlagen – Ch. E. Dekesels monumentale numismatische Bibliographie	37
2.2 Der schwierige Zugang zu den numismatischen Originaltexten des 16. Jh. – Die digitalen Suchmaschinen (s. § XV)	40
2.3 Die hohen Anforderungen altsprachlicher Kompetenzen – Ungenügende digitale Übersetzungshilfen	41
§ II Numismatische und literarische Vorgaben	43
1. Die numismatische Vorgabe: Die antiken jüdischen Münzen	43
2. Die literarische Vorgabe: Die Geldtexte in der Bibel und in den antiken jüdischen und christlichen Schriften	49
2.1 Geldtexte in der hebräischen Bibel und deren griechischen und aramäischen Übersetzungen	49
2.1.1 Die wichtigsten Geldtexte der hebräischen Bibel	50
a. Pentateuch (»Fünf-Buch« des Mose)	50
b. Historische Bücher	51
c. Prophetische und weisheitliche Bücher	53
2.1.2 Synopse der Bezeichnungen für Münzen und Gewicht	53
2.1.3 Einige numismatische Beobachtungen	55
2.2 Geldtexte im griechischen und lateinischen Neuen Testament	56
2.2.1 Die wichtigsten Geldtexte des Neuen Testaments	57
a. Markus-Evangelium (*, Eigengut)	57
b. Matthäus-Evangelium (Mt ^Q <i>par</i> Lk ^Q ; Eigengut)	57

c. Lukas-Evangelium (Eigengut) (Lk ^Q s. bei Mt ^Q)	58
d. Johannes-Evangelium	58
e. Apostelgeschichte	58
f. Offenbarung des Johannes	58
2.2.2 Synopse der Bezeichnungen für griechische und römische Münzen	58
2.2.3 Einige numismatische Beobachtungen	59
2.3 Geldtexte in der außerbiblischen Literatur des Frühjudentums	60
2.3.1 Geldtexte in den jüdischen Schriften der hellenistisch-römischen Zeit	60
2.3.2 Geldtexte aus dem Gebiet um das Tote Meer	62
a. Geldangaben in Textfunden der Höhlen im Umfeld von Qumran	62
b. Geldangaben in Textfunden außerhalb der Höhlen von Qumran	63
2.3.3 Geldtexte in den Geschichtswerken des Flavius Josephus	64
2.4 Geldtexte in der Mischna, der Tosefta und den beiden Talmuden	65
2.4.1 Die <i>Scheqalim</i> -Traktate in der Mischna, der Tosefta und dem Jerusalemer Talmud	66
2.4.2 Die tyrische Silber-Tetradrachme als Standard des (Heiligtums-) Schekels	67
2.4.3 Die epochal verschiedenen paganen Äquivalenzen zur Schekelsteuer	68
2.4.4 Korrelationen zwischen jüdischen und römischen Währungen ..	69
a. Zu Beginn des 2. Jh. n.: 1 römisches <i>As</i> = 6 <i>Peruṭot</i>	69
b. Im frühen 3. Jh. n.: 1 römisches <i>As</i> = 8 <i>Peruṭot</i> / 1 <i>Dinar</i> = ¼ <i>Sela'</i>	69
Exkurs I <i>Ein feuriger Halbschekel unter dem Thron der Herrlichkeit des Gottes Israels</i>	70
2.5 Äquivalenzangaben in administrativen Dokumenten des 1. und 2. Jh. n.	72
2.5.1 Jüdische Verträge aus der Briefhöhle des <i>Nachal Chever</i>	72
2.5.2 Die »jüdische Taxe« auf römischen Steuerlisten aus Ägypten	73
Teil B Echte und legendäre jüdische Münzen in der literarischen Rezeption des antiken Judentums und nach Münzfunden	75
§ III Die Münzen jüdischer Prägeberren in der frühjüdischen und rabbinischen Rezeption und nach Münzfunden	77
1. Eine Prägeerlaubnis des Seleukiden Antiochos VII. Sidetes für den Hasmonäer Schime'on/Simon (143/142–135/134 v.)	77
1.1 1 Makk 15,6 als Erlaubnis einer eigenen Prägung für Schime'on/Simon	77
1.2 Schime'on bar Kosiba als einziger Prägeherr der Schime'on-Münzen ..	78
1.2.1 Nicolas Henrions numismatische Beobachtung zugunsten von Schime'on bar Kosiba im 2. Jh. n. (1713)	79
1.2.2 Michel Pinarts Argumente zugunsten des Hasmonäers Schime'on/Simon (1713)	80
1.2.3 Bedeutet das Fehlen von Münzen des Hasmonäers Schime'on/Simon deren Nichtexistenz?	81

1.2.4	Die definitive Datierung der <i>Schime' on</i> -Münzen in den 2. jüdischen Krieg	82
	Exkurs II Die moderne Kontroverse um den ersten jüdischen Prägherrn	83
2.	Die Erinnerung an Münzen des 1. und 2. jüdischen Krieges in der rabbinischen Literatur (Tosefta, Talmude)	84
2.1	Die »Jerusalem-Münzen« des 1. und 2. jüdischen Krieges (<i>Texte 1. 3. 4–6</i>)	86
2.1.1	Gangbare »jerusalemische <i>sela' im</i> « (2. Hälfte 3. Jh. n.) (<i>Text 3</i>)	87
2.1.2	Nicht mehr gangbare »jerusalemische Münzen« (4. Jh. n.) (<i>Texte 1. 4</i>)	88
2.1.3	Versteckte »abgeschliffene hadrianische trajanische Denare« mit einem »Gepräge Jerusalems« (<i>Texte 5. 6</i>)	89
2.2	Die Münzen von Schime' on bar Kosiba (2. jüdischer Krieg)	90
2.2.1	Die »lügnerischen Münzen« (<i>me' ot kozebiot</i>) und die »Münze des Sohnes der Lüge« (<i>maṭbe'a bar kozeba'</i>) (<i>Texte 1. 2. 4</i>)	90
2.2.2	Die »Münze des Widerspenstigen« (<i>maṭbe'a merod</i>) und die »Münze, die widerspenstig ist/war« (<i>maṭbe'a sche-marad</i>) (<i>Texte 1. 2</i>)	92
2.3	Die »Münzen der Gefahr« (<i>me' ot schel sakanah</i>) (<i>Text 2</i>)	92
2.4	Auswertung	93
3.	Funde von Münzen aus dem 2. jüdischen Krieg in der Nachkriegszeit	94
3.1	Perforierte Münzen aus dem 2. jüdischen Krieg als Amulette oder Schmuckstücke	95
3.2	Eine Münze aus dem 2. jüdischen Krieg als Almosen	96
3.3	Fundmünzen des 2. jüdischen Krieges in Judäa	96
3.3.1	Versteckte Münzen des 2. jüdischen Krieges – Nur Hoffnungszeichen	97
3.3.2	Verstreute Münzen des 2. jüdischen Krieges	98
a.	Vier Streufunde im Stadtbereich von Jerusalem	98
b.	Ein Fund in Hebron und Streufunde in der Umgebung	99
3.4	Funde von jüdischen Münzen in den nördlichen Provinzen des römischen Reiches	100
3.5	Auswertung	103
	Exkurs III Funde von jüdischen Münzen in Syrien, Zypern, Spanien und Libyen (1. Jh. n.)	104
a.	Dura-Europos	104
b.	Zypern	104
c.	Spanien	105
d.	Kyrene	107
4.	Zur jüdischen Kritik und Ablehnung paganer Bildmotive auf Münzen	107
4.1	Die propagandistische Absicht der numismatischen Bildmotive	107
4.2	Gelehrte Distinktionen gegenüber paganen Bildmotiven	108
4.3	Radikale Ablehnung paganer Bildmotive auf Münzen und anderen Bildträgern	109
4.3.1	Rabbi Nachum bar Simai (um 260 n.)	110

4.3.2 Die Essener (nach Hippolyt von Rom; gest. 235 n.)	111
Exkurs IV <i>Die Abschaffung des Römergeldes in den »späten Tagen«</i>	112
§ IV Die Konstruktion einer legendären israelitischen Münzprägung in haggadischen Texten des antiken Judentums	115
1. Abraham – Erster Prägeherr mit den Bildmotiven eines alten und eines wunderbar verjüngten Paars	116
2. Jakob – Einrichtung einer Geldprägestätte in Sichem und Einführung der Geldwirtschaft in Kanaan	118
3. Josua – Kämpferischer Prägeherr mit den Bildmotiven Stier und Wildstier ..	119
4. Saul – Eine für David gefährliche Konkurrenz-Prägung	120
5. David – Königlicher Prägeherr bescheidenen Ursprungs mit den Bildmotiven Stab, Hirtentasche und Turm	120
6. Salomo – Ein jüdischer Jerusalem-Schekel und eine legendäre salomonische Münzstätte in Jerusalem	121
7. Mordechai – Gefährdeter Prägeherr mit den Bildmotiven Sack, Asche und Krone oder dem Porträt von Mordechai und Ester	123
8. Fazit: Israel als Ursprung der Münzprägung	125
§ V Numismatisch-metrologische Texte der Juden im Rahmen der paganen und christlichen Metrologien der Antike	127
1. Antike metrologische Texte der Juden	127
2. Griechisch-römische und christliche Metrologien der Antike	129
2.1 Antike griechisch-römische metrologische Texte	129
2.2 EPIPHANIUS von Salamis (392 n.) – Die erste biblisch-christliche Metrologie	130
2.2.1 Leben und Werk	130
2.2.2 Die theologische Metrologie (Kap. 44–57)	131
Teil C Jüdischer Besitz von Schekeln im 10.–14. Jh. – Christliches Unwissen um jüdische Münzen im 14. und 15. Jh.	135
§ VI Kenntnis und Besitz von jüdischen Schekeln bei jüdischen Autoren des 10.–14. Jh.	137
1. JEFET BEN ALI (ca. 920–991) in Jerusalem – Diskussion zum »Schekel des Heiligtums« und zum Schekel zu 20 Gera »nach dem Stein des Königs« (vor 962)	137
2. HA’I GA’ON (939–1038) in Pumpedita – Erstmals »Schekel Israels« in <i>Ra’as</i> als philologisches Argument (1020)	139
3. MOSCHE BEN MAIMON/Maimonides (1138–1204) – »Schekel des Heiligtums« mit Aufschriften in althebräischer Schrift (<i>ketav’ ivri</i>) (1168, 1180, um 1204)	143
3.1 Die <i>Scheqalim</i> -Traktate in <i>Sefer ha-Ma’or</i> (1168) und <i>Mischneh Torah</i> (1180)	143

3.2 <i>Teschuvot ha-Rambam, Responsum 7</i> (um 1204)	144
4. MOSCHE BEN NACHMAN/Nachmanides (1194–1270) – Bildmotive, Aufschriften und Gewicht von Schekeln nach rabbinischer und samaritanischer Deutung (vor 1270)	146
4.1 Der Text aus der »angefügten Notiz« des <i>Perusch ha-Torah</i>	146
4.2 Die althebräischen Aufschriften nach den Samaritanern	147
4.3 Die doppelte Deutung der Bildmotive bei Mosche ben Nachman oder den Samaritanern	148
4.3.1 Der Granatapfelzweig als Stecken des Mandelbaumes oder als Zweig des Aaron	148
4.3.2 Der Kelch als <i>selochit</i> oder als <i>sinšenet ha-man</i>	148
4.3.3 Die Unterschiede zwischen Mosche ben Nachman und den Samaritanern	150
4.4 Das halachisch bedeutsame Gewicht	150
5. ESTORI ben Mosche HA-FARCHI (um 1282–1357) – Glückhafter Besitzer eines Heiligtumsschekels mit dem Bildmotiv einer <i>machtah</i> (1322)	151
5.1 Der Text <i>Kaftor wa-ferach</i> , Kap. 16	152
5.2 Die Deutung der Bildmotive: Der Kelch als Kohlenpfanne und der Granatapfelzweig als Mandelbaum	153
5.3 Das ungefähre Schekel-Gewicht	155
6. Zusammenfassende Darstellung (zu § VI): Die jüdischen Autoren vom 10. bis 14. Jh.	157
6.1 <i>Tabellarischer Überblick I</i> (zu § VI): Jüdische Autoren des 10.–14. Jh. (zu echten jüdischen Münzen) (s. auch <i>TabÜ IV</i>)	157
6.2 Auswertung des <i>Tabellarischen Überblicks I</i>	157
6.2.1 Vorkommen, Stückzahl, Gebrauch	157
6.2.2 Besitzen, Sehen, Lesen, Wägen	157
6.2.3 Die Bildmotive	160
6.2.4 Die Aufschriften	160
6.2.5 Datierungen	161
6.2.6 Herkunfts- und Tätigkeitsorte der fünf Besitzer	161
§ VII Das Unwissen um jüdische Münzen in der aufkommenden europäischen Numismatik des 14. und 15. Jh.	163
1. Sammeln von Münzen in Antike und Mittelalter als profane und geistlich-religiöse Liebhaberei	163
2. Der Beginn der wissenschaftlichen Numismatik in Italien im 14. Jh.: Giovanni DE MATOCIS (gest. 1337) und Francesco PETRARCA (1304–1374) ..	165
3. Das Fehlen jüdischer Münzen in den Preziosen- und Kuriositätenkabinetten von geistlichen und weltlichen Herren Europas im 15. Jh.	168

Teil D	Insiderwissen, Wissenserwerb und Besitz von jüdischen Münzen bei Juden und Christen des 16. Jh.	171
§ VIII	Insiderwissen und Besitz von antiken jüdischen Münzen bei den Juden des 16. Jh.	173
1.	OBADJA DE BERTINORO (ca. 1455–1510) – »Münzen aus Silber« als Träger der althebräischen Schrift aus der israelitischen Königszeit (vor 1510)	173
2.	Abraham DE BALMES ben Meir (ca. 1460–1523) – Die assyrische Quadratschrift als Norm (1523)	176
3.	Mosche BASOLA (1480–1560) – Münzen der Kutäer als Vorlage für das althebräische Alphabet (nach 1523)	177
4.	JECHIEL NISSIM da Pisa (ca. 1493–1574) – Ein »Schekel der Tora« aus Jerusalem in Florenz (1527)	179
5.	Mosche ben Jišchaq AL-ASCHQAR (1466–1542) – Schekel, Bronzen und goldene <i>Dinarin</i> mit althebräischen Aufschriften (um 1530)	180
5.1	Das <i>Responsum 74</i>	180
5.2	Die numismatisch relevanten Inhalte	181
5.2.1	Schekel, Halbschekel und kleine Bronzemünzen (<i>Peruṭot</i>)	181
5.2.2	Die Bildmotive und deren Deutungen	182
5.2.3	Die Aufschriften und deren Lesungen	184
5.2.4	Metalle und Münzsorten und deren Probleme	185
5.2.5	Datierungen	185
6.	‘ASARJA ben Mosche MIN HA-’ADUMMIM/Bonajuto DE ROSSI (1511?–1577) – Ein Augenzeugenbericht über einen Schekel einer Witwe in Ferrara (1571–1573)	186
6.1	<i>Me’or ’Enajim</i> , Kapitel 56	186
6.1.1	Ein althebräisches Alphabet	187
6.1.2	Der Schekel einer Witwe aus dem 4. Jahr des 1. jüdischen Krieges	188
6.2	Die numismatisch relevanten Inhalte	189
6.2.1	Die Bildmotive, fast ohne Deutung	189
6.2.2	Die Aufschriften und die Datierung	190
6.2.3	Vielfacher Rekurs auf die jüdische Tradition	190
7.	Zusammenfassende Darstellung (zu § VIII): Die jüdischen Autoren des 16. Jh.	191
7.1	<i>Tabellarischer Überblick II</i> (zu § VIII): Jüdische Autoren des 16. Jh. (zu echten jüdischen Münzen) (s. auch <i>TabÜ IV</i>)	191
7.2	Auswertung des <i>Tabellarischen Überblicks II</i>	194
7.2.1	Vorkommen, Stückzahl, Abbildung	194
7.2.2	Die Besitzer und/oder Augenzeugen	194
7.2.3	Die Bildmotive	195
7.2.4	Die Aufschriften	196
7.2.5	Datierungen	196
7.2.6	Metalle und Münzarten	197

7.2.7	Interessen und Einbezug der jüdischen Traditionen	197
§IX	Das Erwachen des Interesses an der biblisch-jüdischen Geldwelt im Rahmen der numismatischen Metrologie und Ikonographie im Europa des 16. Jh.	199
1.	Jüdische Münzen und Münzensammler in Berichten von reisenden Kunstabagenten des 16. Jh.	202
1.1	Jacopo STRADA (ca. 1515–1588) – Weitgereister Vermittler, Beobachter und Besitzer von jüdischen Münzen und einer Phantasie-Münze	202
1.2	Hubert GOLTZ (1526–1583) – Weitgereister Kenner der europäischen Sammler, erstmals auch jüdischer Religion	205
2.	Guillaume BUDÉ (1467–1540) und der narrativ-metrologische Auftakt zur europäischen Numismatik (1514)	206
2.1	Das Hauptwerk: <i>De Asse et Partibus eius Libri Quinque</i> (1514)	206
2.2	Kurzfassungen von <i>de Asse</i> mit multiplikatorischem Effekt	208
2.2.1	<i>Summaire et Epitome du livre de Asse</i> (1522)	209
2.2.2	<i>Breviarium de Asse et Partibus ejus</i> (ab 1523)	210
2.2.3	Drei postume Kurzfassungen	210
2.3	Der Beitrag von G. BUDÉ zur jüdischen Numismatik	211
3.	Andrea FULVIO (ca. 1470–1527) und der ikonographische Auftakt zur europäischen Numismatik (1517)	212
4.	Die Weiterführung des narrativ-metrologischen Ansatzes von G. BUDÉ durch jüdische und christliche Traktate	213
4.1	OBADJA ben Jakob SFORNO (1475–ca. 1550) – Talmudische Münzen in italienischer Währung (vor 1550)	214
4.2	GEDALJA ibn Jachja (1526–1587) – Jüdische Maße, Gewichte und Münzen in italienischen Umrechnungen (1587>)	214
4.3	Philipp MELANCHTHON (1497–1560) – Ein numismatisches Vokabularium mit biblischen Erinnerungen (1529)	215
4.4	Johann WINTER VON ANDERNACH (= GUINTERIUS ANDERNACUS) (1505–1574) – Eine antike Liste von Maßen und Gewichten zu medizinischen Zwecken (1532)	216
4.5	Georg BAWER (= AGRICOLA) (1494–1555) – Europäische Metrologie und Metallkunde in Sankt Joachimsthal (1533 und 1556)	216
4.6	Georg VAN CADSANT (= CASSANDER) (1518–1556) – Ein metrologischer Beitrag eines flandrischen Humanisten (1537)	217
4.7	Joachim KAMMERMEISTER (= CAMERARIUS) der Ältere (1500–1574) – Eine »kleine Geschichte« des antiken Münzwesens (1539)	217
4.8	Paul EBER (1511–1569)/Caspar PEUCER (1525–1602) – Ein metrologisches Sammelwerk zu antiken Hohlmaßen (1544)	218
4.9	Diego de COVARRUVIAS y Leyva (1512–1577) – Ein »Sammelwerk von alten Münzen« (1562)	218

4.10	Diego (= Didacus) XIMENES ARIAS (1490–1578?) – Lexikalische Einträge zur biblischen Metrologie (1566)	219
4.11	Stanislaw GRZEPSKI (= GRSEPSIUS) (1526–1570) – Erste christliche Zweier- bis Dreier/Vierer-Systematik von Talent und Schekel (1568)	219
4.12	Matthäus HOST (1509–1587) – Geschichten der jüdischen Münzkunde in Kurz- und Langformen (1570/1574/1580)	221
4.12.1	<i>Historiae de Re Nummaria Veteri Epitome</i> (1570)	221
4.12.2	<i>Nummorum Veterum Enumeratio</i> (1574)	222
4.12.3	<i>Historiae de Re Nummaria Veteris libri quinque</i> (1580)	223
4.12.4	<i>Quaedam Opuscula variae raraeque eruditiois plena</i> (posthum)	224
4.13	Heinrich BÜNTING (1545–1606) – Eine biblische Metrologie vom Schreibtisch aus (1582)	225
4.14	Juan DE MARIANA (1536–1624) – Eine biblisch-toledanische Metrologie (1599)	225
4.15	Pontus DE HUYTER (= HEUTERUS) (1535–1602) – Eine tabellarische Metrologie der Hebräer (1600)	226
5.	Die Ausgestaltung des ikonographischen Ansatzes von A. FULVIO in den Bildnisviten und in der Emblem-Literatur	227
5.1	Die Bildnisvitenbücher	227
5.1.1	Enea VICO (1523–1567) – Der erste Macher eines Bildnisvitensbuches anhand römischer Münzen (1548/1555)	227
5.1.2	Guillaume ROUILLÉ (1518–1589) – Ein »Bilderspeicher« mit imaginierten Porträts von biblischen Personen (1553)	229
5.1.3	Ludwig HILLESHEIM (1514/16–1575) – Alttestamentliche Gestalten in elegischen Distichen besungen (1577)	230
5.2	Die Emblem-Literatur	231
5.2.1	Giovanni Andrea ALCIATO (1492–1550) – <i>Pater et Princeps</i> der Emblematik (1531)	232
5.2.2	Gabriello SIMEONI (1509–1575) – Emblematik (noch) ohne biblischen Bezug (1559 und 1560)	233
5.2.3	Janos SZAMBOKY (= SAMBUCUS) (1531–1584) – Ein »Schmerzensmann« im Emblem der vier Jahreszeiten (1564)	233
6.	Zusammenfassender Überblick zu § IX	234
§ X	Antike jüdische Münzen bei christlichen Gelehrten des 16. Jh.	237
1.	Guillaume POSTEL (1510–1581) – Ein Samaritaner-Forscher bringt die erste Zeichnung eines jüdischen Schekels (1538)	237
1.1	<i>Linguarum Duodecim Characteribus Differentium Alphabetum</i> (1538) – Eine erste Schekel-Nachbildung mit philologischer Genauigkeit und ikonographischer Unschärfe	238
1.1.1	Der Text	239
1.1.2	Die Abbildung	240

1.1.3	Die Aufschriften	241
1.1.4	Die Bildmotive	242
1.1.5	Zur Datierung	242
1.2	<i>De Foenicum literis ... commentatiuncula</i> (1552) – Silberne, goldene, bronzene und »gewöhnliche« Münzen aus und für Jerusalem	243
1.2.1	Der Text	243
1.2.2	Zu den Aufschriften und zur Deutung der Bildmotive	244
1.2.3	Zu den Metallen und zur Datierung	244
1.3	Vergleich der Informationen zu den Münzen in den beiden Texten	245
2.	Teseo AMBROGIO DEGLI ALBONESI (=Albonesius) (1469–1540) – Bronzemünzen mit »samaritanischen Konsonanten« in römischen Sammlungen (1539)	246
3.	Ambros BLARER (1492–1564) – Echte jüdische Schekel als Vorlage eines Gold-Imitats (1541) und als Geschenk (vor 1564)	247
3.1	Ein jüdischer Schekel als Vorlage für das Geschenk eines goldenen Schekel-Imitats an Heinrich Bullinger (1541)	248
3.2	Ein jüdischer Schekel als Geschenk an Théodore de Bèze (vor 1564; abgebildet 1582)	249
3.2.1	Der Text und die Abbildung	250
3.2.2	Die Aufschriften und die Bildmotive	251
4.	Philipp MELANCHTHON (1497–1560) – Ein Reformator besitzt, schenkt und besingt echte jüdische Schekel	253
4.1	Ein »Schekel des jüdischen Volkes« als Besitz von Philipp Melanchthon und Geschenk an Martin Luther im Jahr 1541 (11. Mai 1552; <i>Brief g</i>)	254
4.2	Echte Silberschekel in Ph. Melanchthons Briefwechsel des Jahres 1552	255
4.2.1	<i>Brief a</i> : Ein Epigramm <i>De Siclo</i> (13./14. März 1552)	255
4.2.2	<i>Brief b</i> : »Eine alte jüdischen Münze« mit deutscher Version des Epigramms (14. März 1552)	257
4.2.3	<i>Brief c</i> : Ein Silberschekel mit dem Epigramm <i>De Veteri Nomismate Gentis Iudaicae</i> (21. März 1552)	257
4.2.4	In <i>Brief g</i> : »Unversehrte Tetradrachmen« ungenannter Herkunft bei Ph. Melanchthon (11. Mai 1552)	259
	Exkurs V Rabbi Aqiba als »Münzter« des Bar-Kokhba nach Martin LUTHER (1543)	260
5.	Jacopo STRADA (ca. 1515–1588) – Sechs jüdische Silber- und Bronzemünzen aus den beiden jüdischen Kriegen (beschrieben zwischen 1555 und 1565)	264
5.1	Der Text (in der Bayrischen Staatsbibliothek)	265
5.1.1	Transkription (Nr. 1, 3, 4, 11, 12 und 14)	265
5.1.2	Deutsche Übersetzung (Nr. 1, 3, 4, 11, 12 und 14)	266
5.2	Die Bildmotive und ihre Kombinationen	267
5.2.1	Eine Weintraube und eine Kasten-Leier (Nr. 1)	267
5.2.2	Eine Amphore und ein Myrten(?)-Kranz (Nr. 3)	268
5.2.3	Ein Rebblatt und ein Palmbaum (Nr. 4 und 14)	269

5.2.4 Ein Zeremonialkelch und ein als Zimtkassie beschriebener Granatapfelzweig (Nr. 11)	270
5.2.5 Ein Zeremonialkelch und ein als »Zepter Aarons« beschriebener Granatapfelzweig (Nr. 12)	270
5.2.6 Zusammenschau der Bildmotive (mit Datierung)	271
5.3 Die althebräischen Aufschriften (a – o)	271
5.4 Besitzverhältnisse und Orte	273
6. Guillaume DU CHOUL (=CAULIUS) (1496–ca. 1560) – Eine erste numismatische Religionsgeschichte der Römer (1556)	274
7. Andrea LOREDAN (geb. um 1455) – Eine private Sammlung mit einer kleinen Bronze von Agrippa I., einem Silberschekel aus dem 1. jüdischen Krieg und zwei Bronzen aus dem 2. jüdischen Krieg (gezeichnet um 1560)	275
8. Benito ARIAS MONTANO (1527–1598) – Der »göttliche Gnadenerweis« eines echten Silberschekels während des Konzils von Trient (1572)	281
8.1 Der Traktat <i>Ephron, sive De siclo</i> (1572)	282
8.2 Der »göttliche Gnadenerweis« (1562–1563): Ein Schekel	283
8.3 Die <i>Vera Sicli Figura</i> (1572)	284
9. André MAES (=MASIUS) (1514–1573) – Ein <i>vetustissimus siclus</i> aus der Sammlung von Daniel Bomberg (1574, posthum)	286
10. Antoine LE POIS (1525–1578) – Ein Silberschekel in der Hand des ersten numismatischen Bibliographen (1579, posthum)	288
11. Antonio AGUSTÍN (1517–1586) – Ein Silberschekel und eine Achtel-Bronze aus dem 1. jüdischen Krieg im erzbischöflichen Palast von Tarragona (1587, posthum)	291
11.1 Ein Silberschekel in drei Varianten aus dem 2. Jahr des 1. jüdischen Krieges	292
11.2 Eine Achtel-Bronze aus dem 4. Jahr des 1. jüdischen Krieges	295
12. Adam BERG (=MONTANUS) (1540–1610) – Die Kopie des Schekels von B. Arias Montano in einer imaginierten biblischen Geldgeschichte (1596/1597)	296
13. Marquard FREHER (1565–1614) – Die Kopie des Schekels von A. Agustín als »theologistorisches« Argument (1598)	299
14. Zusammenfassende Darstellung (zu § X): Christliche Autoren des 16. Jh.	301
14.1 <i>Tabellarischer Überblick III</i> (zu § X): Christliche Autoren des 16. Jh. (zu echten jüdischen Münzen), mit statistischer Auswertung	301
14.2 Kommentar zu den sechs Sachgruppen (<i>TabÜ III, Sp. 1–6</i>)	311
14.2.1 Zu den Besitzern und/oder Augenzeugen (<i>TabÜ III, Sp. 1</i>)	311
14.2.2 Zu den Metallen, Stückelungen und Stückzahlen (<i>TabÜ III, Sp. 2</i>)	313
14.2.3 Zu den Datierungen (<i>TabÜ III, Sp. 3, kursiv</i>)	314
14.2.4 Zu den Bildmotiven (<i>TabÜ III, Sp. 4</i>)	315
14.2.5 Zu den Aufschriften (<i>TabÜ III, Sp. 5</i>)	316
14.2.6 Zu den Interessen (<i>TabÜ III, Sp. 6</i>)	317

§ XI Die Geschichte der echten jüdischen Münzen anhand aller jüdischen und christlichen Autoren des 4.–16. Jh. – Ein zusammenfassender Blick über die §§ V–X	319
1. <i>Tabellarischer Überblick IV</i> (zu den §§ V–X): Alle Autoren (zu echten jüdischen Münzen), 4.–16. Jh., mit statistischer Auswertung	319
2. Lebenumstände und Werke aller Autoren	343
2.1 Zeitliche und religiöse Einordnung der Autoren (<i>TabÜ IV, Sp. 1 und 2</i>) ..	343
2.1.1 21 jüdische Gelehrte vom 10.–16. Jh. und deren Interessen	343
2.1.2 32 christliche Gelehrte vom 10.–16. Jh. und deren Interessen	344
2.2 Die Lebenswelt der Autoren (<i>TabÜ IV, Sp. 4–5</i>)	345
2.3 Die benutzten literarischen Gattungen (<i>TabÜ IV, Sp. 6</i>)	346
3. Besitzen, Sehen und Abbilden von jüdischen Münzen	347
3.1 Besitzen und/oder Sehen von jüdischen Münzen (<i>TabÜ IV, in Sp. 7</i>)	347
3.1.1 Die bei jüdischen Autoren erwähnten 13 Personen oder Gruppen	347
3.1.2 Die bei christlichen Autoren erwähnten 20 Personen oder Gruppen	348
3.1.3 Auswertung (Besitz, Sehen)	351
3.2 Abbilden von jüdischen Münzen (<i>TabÜ IV, in Sp. 7</i>)	351
3.2.1 Die 15 Abbildungen von jüdischen Münzen bei neun Autoren	352
3.2.2 Auswertung (Abilden)	354
4. Die Bildmotive und deren Deutungen (<i>TabÜ IV, in Sp. 7</i>)	355
4.1 »Ihr <i>h'rm"sch/s'</i> (?) (<i>hasm.</i>)	355
4.2 Schirm/Baldachin/Ähren (<i>herod.</i>)	355
4.3 Kelch (<i>1K</i>)	356
4.4 Stecken oder Zweig mit drei Früchten oder Blüten (<i>1K</i>)	357
4.5 <i>Lulav</i> und <i>Etrog(im)</i> (<i>1K und 2K</i>)	358
4.6 Amphore/Myrten(?)–Kranz (<i>2K</i>)	359
4.7 Rebblatt mit Ranke/Dattelpalme (<i>2K</i>)	359
4.8 Weintraube/Kasten–Leier (<i>Cythara, kinnor</i>) (<i>2K</i>)	359
4.9 Auswertung (Bildmotive, Deutungen)	359
5. Die Aufschriften und deren Lesungen oder Deutungen (<i>TabÜ IV, in Sp. 7</i>)	360
5.1 Kenntnis und Qualifizierung der althebräischen Schriftzeichen	360
5.2 Inhalte der Aufschriften	361
5.3 Auswertung der Aufschriften	364
5.3.1 Angaben zur Stückelung, zu den Slogans, zur heutigen Datierung und zu den antiken Autoren	364
a. Korrekt	364
b. Unkorrekt oder unauffindbar	364
5.3.2 Angaben zu den Kriegs- oder Regierungsjahren	365
a. Korrekt	365
b. Unkorrekt oder unauffindbar	365
6. Datierungen, Metalle und Stückelungen (<i>TabÜ IV, in Sp. 7 u. 8</i>)	365

6.1	Epochen und Jahre	365
6.1.1	Die Zeitannahmen der Autoren	365
6.1.2	Die Datierungen nach dem heutigen Wissenstand	366
6.2	Metalle und Stückelungen	367
Teil E	Schekel-Imitate und Schekel-Medaillen als nahe Nebenformen von antiken jüdischen Schekeln	369
§ XII	Die Schekel-Imitate – Getreue Nachahmungen der jüdischen Schekel zur christlichen Erbauung	371
1.	Ambros BLARER (1492–1564) – Ein <i>imitativus</i> -Schekel in Gold und eine Kopie der althebräischen Aufschriften.	371
1.1	Briefwechsel zwischen Ambros Blarer und Heinrich Bullinger (1541) ...	371
1.1.1	Brief von H. Bullinger, 13. März 1541, aus Zürich (Inv.-Nr. 1477) ...	372
1.1.2	Brief von A. Blarer, 8. April 1541, aus Konstanz (Inv.-Nr. 1492) ...	373
1.2	H. Bullinger, Matthäus-Kommentar zu Mt 17,24–27 (1542)	375
1.3	Chronologische Rekonstruktion des numismatischen Geschehens um A. Blarer (1541/1542)	376
2.	Philipp MELANCHTHON (1497–1560) – Viele silberne Schekel-Imitate aus Nürnberg und Sankt Joachimsthal	378
2.1	Ph. Melanchthons Briefwechsel von 1552 und 1553 (<i>Briefe d–n</i>)	379
2.1.1	<i>Brief d</i> : Zwei Schekel-Imitate aus Sankt Joachimsthal mit »Geduld erheischenden« Buchstaben (1. Mai 1552)	379
2.1.2	<i>Brief e</i> : Schekel-Imitate aus Nürnberg mit »feiner gebildeten« Buchstaben (3./4. Mai 1552)	379
2.1.3	<i>Brief f</i> : G. Postels Zeichnung als Vorlage für silberne Schekel-Imitate in Nürnberg (7. Mai 1552)	380
2.1.4	<i>Brief g</i> : <i>Similes</i> von echten Schekeln aus Nürnberg und deren »plumpe <i>imitatio</i> « aus Sankt Joachimsthal (11. Mai 1552)	381
2.1.5	<i>Brief h</i> : Forderung von Imitaten mit »fein ausgeprägten hebräischen Buchstaben« aus Sankt Joachimsthal (18. Mai 1552) ...	382
2.1.6	<i>Brief i</i> : Endlich ein »gefälliges« Schekel-Imitat aus Sankt Joachimsthal (4. Juli 1552)	383
2.1.7	<i>Briefe k–n</i> : Bestellungen von verbesserten Schekel-Imitaten aus Sankt Joachimsthal (Oktober 1552 – Mai 1553)	383
2.2	Chronologische und historische Auswertung aller Briefe (<i>a–n</i>) zu den echten Schekeln und den Schekel-Imitaten	385
2.2.1	Chronologische Auswertung (1541 und 1552–1553)	385
2.2.2	In den Briefen von und an Ph. Melanchthon gespiegelte numismatische Sachverhalte	387
2.2.3	Die Schekel-Imitate: Verloren, aber wichtig	388
3.	Zusammenfassender Überblick (§ XII): Schekel-Imitate im 16. Jh.	389

3.1 <i>Tabellarischer Überblick V</i> (zu § XII): Schekel-Imitate im 16. Jh.	389
3.2 <i>Auswertung</i> : Vorkommen und Stückzahl von Schekel-Imitaten im 16. Jh.	392
§ XIII Die Schekel-Medaillen – Religiös motivierte Umgestaltungen der jüdischen Schekel für den christlichen und jüdischen Gebrauch	393
1. Die Forschungsgeschichte der Schekel-Medaillen (und der Phantasie-Münzen) seit 1900	393
1.1 George Francis HILL (1867–1948) – Die erste Forschungsgeschichte zur Schekel-Medaille (1902; 1920)	396
1.1.1 Die »Weihrauchfass-Stücke« (<i>censer pieces</i>)	396
1.1.2 Die erste Geschichte der Erforschung der <i>censer pieces</i> von 1920 bis 1465	397
a. 20.–18. Jahrhundert	398
b. 17. Jahrhundert	398
c. 16. Jahrhundert	399
d. 15. Jahrhundert	400
1.1.3 Kritische Würdigung	400
1.2 Mordechai NARKISS (1898–1957) – Eine erste Bestandsaufnahme von Schekel-Medaillen und Phantasie-Münzen (1928; 1936)	401
1.2.1 <i>Maṭbe 'ot 'ivriot dimjoniot</i> (1928) – 26 »imaginäre hebräische Münzen«	401
a. Der Katalog: 5 Schekel-Medaillen und 21 Phantasie-Münzen	401
b. Die Bildmotive der Schekel-Medaillen und der Phantasie-Münzen	404
c. Die Aufschriften in hebräischer Quadratschrift	405
d. Metalle, Gewichte, Größen, Bibelzitate	406
1.2.2 <i>Maṭbe 'ot ha-Jehudim</i> , Bd. I (1936) – Sechs imaginäre »Münzen der Juden«	407
1.2.3 Kritische Würdigung	409
1.3 BRUNO KISCH (1890–1966) – Das erste systematische Korpus der Schekel-Medaillen (1941)	410
1.3.1 Christen oder/und Juden als Hersteller der Schekel-Medaillen? ..	410
1.3.2 Früheste Spuren von Schekel-Medaillen: A. Blarer, Ph. Melanchthon, J. Mathesius, Nordischer Meister	411
1.3.3 Der Meysel-Schekel (1584) als Ur-Exemplar und 'Asarja de Rossi (1575) als dessen Vorlage	412
1.3.4 Beobachtungen zur weiteren Forschungsgeschichte ab dem 17. Jh.	413
1.3.5 Prägeorte der Schekel-Medaillen	413
a. Sankt Joachimsthal – Der »Meysel-Schekel« (S. 86–88)	414
b. Görlitz und Georg Emerich (S. 88–90)	414
c. Hamburg und Hermann Tapken (S. 90–91)	414
d. Holstein, Prag, Huntingdon, New York/Amerika (S. 91–93)	415

1.3.6	Katalog der Schekel-Medaillen nach acht Typen (A–H)	415
1.3.7	Kritische Würdigung	418
	Exkurs VI Frank LAPA und seine verdächtigen Jewish Shekel Tokens (1972)	419
1.4	Marvin TAMEANKO (1934–2016) – Die »falschen Schekel« und die Geschichte des modernen Judentums (2000)	421
1.4.1	Unerfülltes Desiderat: Die Erforschung aller »schekel-ähnlichen Zeichen« in jüdischem Gebrauch	421
1.4.2	Die historische Relevanz der »censer pieces«	422
a.	Entstehung und historischer Rahmen	422
b.	Ein kruder Prototyp aus Görlitz	422
c.	Die (vermeintlich) erste Abbildung	423
d.	Der erste physikalische Beweis	423
e.	Pilgermedaillen, Badges, Anhänger und Anschauungsmaterial	423
1.4.3	Kritische Würdigung	425
1.5	Ira REZAK – »Pseudo-Coins« in genuin jüdischem Gebrauch als kulturgeschichtliche Zeugnisse (2006)	425
1.5.1	Terminologischer Klärungsversuch	426
1.5.2	Einige Beobachtungen zu den Schekel-Medaillen	426
a.	Zum Vorkommen	426
b.	Zur Geschichte	426
c.	Zum Aussehen	427
1.5.3	Der jüdische Gebrauch der Schekel-Medaillen und der Phantasie-Münzen	427
1.5.4	Schekel-Medaillen und Phantasie-Münzen als »authentische Nachahmungen«	428
a.	Sechs Schekel-Medaillen	429
b.	Zwölf Phantasie-Münzen	431
c.	Charakteristiken der sechs Schekel-Medaillen	433
d.	Charakteristiken der zwölf Phantasie-Münzen	434
1.5.5	Die Kriterien für einen jüdischen Gebrauch	434
1.5.6	Kritische Würdigung	435
1.6	Haim GITLER – Die rhodischen Silbermünzen, die Schekel-Medaillen und die tyrischen Silberschekel als Judaslohn (2009)	436
1.6.1	Die rhodischen Silbermünzen als älteste Reliquien des Judaslohns	436
1.6.2	Die Schekel-Medaillen als Silberlinge des Judas	436
1.6.3	Die tyrischen Silberschekel als die historisch plausiblen Silberlinge des Judas	439
1.6.4	Kritische Würdigung	439
1.7	Lars-Gunter SCHIER – Der neueste Stand der Forschung zur Schekel-Medaille und zum Görlitzer Schekel (2015)	440
1.8	Ergebnisse aus der Forschungsgeschichte und Desiderata für die weitere Forschung	442

2. Schekel-Medaillen bei Autoren des 16. Jh.	444
2.1 Johann FORSTER (1495–1556) – Eine Schekel-Medaille (?) mit »Altar und Zweig« als Symbole für die geistliche und weltliche Macht (1557) ...	445
2.2 Die Prägung von Schekel-Imitaten, Schekel-Medaillen und biblischen Medaillen bei den Silberminen von Sankt Joachimsthal	447
2.3 Nickel MILICZ (floruit um 1550) – Das erste Abbild eines Rauchkelchs auf drei Kaisermedaillen des 16. Jh. (ab 1560)	449
2.3.1 Drei »Gedenkmünzen« der Kaiser Ferdinand I. und Maximilian II. (ab 1560)	449
2.3.2 Rezeptionen der kaiserlichen »Gedenkmünzen« im 17. und 18. Jh.	451
a. Jean-Jacques LUCK (1574–1653): Die Feier der päpstlichen Erlaubnis des Laienkelchs im Jahr 1564 (1620)	451
b. Bernhard RAUPACH (1682–1745): Das Rauchfass der Hohepriester des Alten Testaments als reines Symbol für das Gebet ([1736]/1741)	452
c. Johann David KÖHLER (1684–1755): Der Laienkelch, aber ohne das dampfende Blut Christi (1736)	454
d. Marquart HERRGOTT (1694–1762) und Rusten HEER (1715–1769): Ein »alter Schekel der Hebräer« als <i>potissimum argumentum</i> für die Deutung auf das Gebet (1753)	455
e. Zusammenfassung	456
2.4 Johannes MATHESIUS (1504–1565) – Schekel-Medaillen in der ersten imaginierten Geldgeschichte der Bibel (1562/1563) (s. auch § XIV,3.4) ...	457
2.4.1 »Die vierzehende Predig« an die Bergleute – »Alte Abdrücke, neue Abgüsse, gute Leute Schriften« (1562).....	457
2.4.2 »Die zehende Hochzeyt Predig« – »Alte jüdische Schekel«, in Sankt Joachimsthal verfertigt (1563).	459
2.5 Modestin FACHS (gest. 1575) – Eine sekundäre Beschreibung von Schekel-Medaillen im »Probier Büchlein« des Münzmeisters zu Leipzig (1567/1595) (s. auch § XIV,3.5)	460
2.6 Sidsel BRYSKÆ (ca. 1510–1573) – Eine testamentarisch vermachte Kopie des »Geldes, für welches unser Herr verkauft wurde« (1571)	461
2.7 Hermann TAPKEN (floruit 2. Hälfte 16. Jh.) – Lukrative Prägung von »alten jüdischen Münzen, Sickel genannt«, in Hamburg (1574)	462
2.8 Matthäus HOST (1509–1587) – Eine nur zitierte Schekel-Medaille (1580) (s. auch § XIV,3.6)	464
2.9 Der »MEYSEL-Schekel« (1584) – Eine datierte Schekel-Medaille, einst als verschollene »Urform« der Kisch-Familie, jetzt im Besitz von Ira Rezak	465
2.10 Hans OLDELANT (um 1580) – Eine Schekel-Medaille an der Königskette der Möllner Schützengilde (1586)	467
2.11 GEORG I. zu Hessen-Darmstadt (reg. 1567–1596) – Eine hebräische Schekel-Medaille als Schmuckstück (1589)	468

2.12 Tileman FRIESE (<i>floruit</i> 1567–1592/1602?)/Cyriacus SPANGENBERG (1528–1604) – Heiligtums-Schekel sogar mit einem »Lemblein mit einer fliegenden Fahnen« (1592) (s. auch § XIV,3.7)	470
2.13 Adam BERG (1540–1610) – Öfters abgegossene Schekel »zur Gedächtnuß« (1596) (s. auch § X,11)	472
2.14 ANONYMER »NORDISCHER MEISTER« (um 1600) – Der »Schmerzensmann« mit 30 Schekel-Medaillen als Judaslohn	473
2.14.1 Schekel-Medaillen als Judaslohn – Die vollzogene Ablösung von den rhodischen Tetradrachmen	473
2.14.2 Der »Nordische Meister«, Albrecht Dürer und Lucas Hugensz van Leyden	474
2.15 Görlitz als Hauptstätte der Produktion und Verteilung christlicher Schekel- Medaillen	479
2.15.1 Die Passionslandschaft in Görlitz und der so genannte Görlitzer Schekel	479
2.15.2 Die Geschichte der Görlitzer Medaillen-Prägung	480
3. Zusammenfassender Überblick (zu § XIII,2): Schekel-Medaillen im 16. Jh.	483
3.1 <i>Tabellarischer Überblick VI</i> (zu § XIII,2): Schekel-Medaillen im 16. Jh.	483
3.2 Auswertung	488
3.2.1 Vorkommen der Schekel-Medaillen und deren Abbildungen	488
3.2.2 Die literarischen und ikonographischen Bezeugungen	488
3.2.3 Ursprung, Produktionsstätten und Verbreitung der Schekel- Medaillen	489
3.2.4 Juden und/oder Christen als Prägeberren?	490
3.2.5 Deutungen der Bildmotive und der Aufschriften	490
Teil F Die biblisch-jüdischen Phantasie-Münzen als ferne Nebenform von antiken jüdischen Münzen	493
§ XIV Die Phantasie-Münzen – Biblisch-jüdische Motive als Bestandteile einer imaginierten biblischen Geldgeschichte	495
1. Münzfunde und legendäre Orte des 16. Jh. als Anstiftung zu Phantasie- Münzen	495
1.1 Münzfunde in Jerusalem, Lyon und Paris: Guillaume Postel und Gabriello Simeoni	495
1.2 Eine legendäre Münzstätte Salomos in Jerusalem: Mosche Basola und Uri ben Schime'on	495
1.3 Vermeintliche Gold- und Silbermünzen aus israelitischer Zeit	496
2. Ikonographische Werke des 16. Jh. als Anstiftung zu Phantasie-Münzen	497
2.1 Bilder des 16. Jh. von biblischen Berühmtheiten	497
2.2 Christliche Medaillen mit biblisch-jüdischen Bildmotiven	499
2.2.1 Medaillen mit alttestamentlichen Bildmotiven	499

2.2.2 <i>Jeschua</i> '- und <i>Jeschu</i> -Medaillen mit Aufschriften in hebräischer Quadratschrift	500
2.3 Israelitische und jüdische Siegelbilder – Eine kaum verwandte jüdische Bilderwelt	501
3. Reale und/oder imaginierte Phantasie-Münzen bei Autoren des 16. Jh.	503
3.1 Hieronymus MAGDEBURGER (gest. 1540) – <i>Moses cornutus</i> mit hebräischer Aufschrift auf drei erzgebirgischen Prägestempeln (vor 1540)	504
3.2 Jacopo STRADA (1505/1515?–1588) – Erstmalige Beschreibung einer silbernen Salomo-Phantasie-Münze in Frankfurt (1555–1565)	507
3.3 Gabriello SIMEONI (1509–1575) – Zwei » <i>illustres observations antiques</i> « an einer Salomo- und einer Davidmünze (1558)	508
3.3.1 Eine silberne Salomo-Phantasie-Münze aus der Saône von Lyon	509
3.3.2 Eine goldene David-Phantasie-Münze im Pariser Münzkabinett von François 1 ^{er}	510
3.4 Johannes MATHESIUS (1504–1565) – »Landmünzen« von Noach, Abraham/Sara, Jakob/Esau/Ijob und David/Salomo und ein »Schekel« des Simon Makkabäus im Rahmen einer imaginerten Geldgeschichte der Bibel (1562)	511
3.4.1 Eine römische Janus-Münze mit Schiffbug als Noach-Münze mit der Arche	513
3.4.2 Eine bildlose Abraham/Sara-Phantasie-Münze aus Silber im Besitz der Herren von Hassenstein, dann des J. Mathesius	513
3.4.3 Eine achämenidische Bogen-Münze als <i>Qesīṭah</i> des Jakob, Esau oder Ijob	515
3.4.4 Eine David/Salomo/Jerusalem-Phantasie-Münze mit einem Dreitürmetor im Besitz der Herren von Hassenstein	515
3.4.5 Eine hasmonäische Jehuda-Bronze als »Schekel« des Judas Makkabäus?	516
3.4.6 Die Herkunft der Bildmotive des J. Mathesius	516
3.5 Modestin FACHS (gest. 1575) – Ein wenig »gründlicher Bericht« über Phantasie-Münzen als Kopie des J. Mathesius (1567/1595)	517
3.6 Matthäus HOST (1509–1587) – Der übliche imaginerte Anfang der Phantasie-Münzen (1580)	519
3.7 Tileman FRIESE (<i>floruit</i> 1567–1592/1602?)/Cyriacus SPANGENBERG (1528–1604) – Der gespiegelte Mainstream am Ende des 16. Jh. (1592) ...	520
3.8 Ein Ausblick: Wilhelm SCHICKARD (1592–1635) – <i>De Nummis Hebraeorum</i> als erste <i>Summa</i> der Phantasie-Münzen (1622)	522
3.8.1 Die Abbildungen, Aufschriften und vermeintlichen Prägeherren	523
3.8.2 Die Bildmotive	525
a. Die Noach-Münze (Nr. 1)	526
b. Die Münzen von Abraham/Sara (Nr. 2), Josue (Nr. 5), David (Nr. 6) und Mordechai (Nr. 8)	526

c. Die Münze des Isaak (Nr. 3).....	527
d. Die Jakob-Münze (Nr. 4)	528
e. Die Salomo-Münze (Nr. 7).....	528
3.8.3 Die Herkunftsfelder.....	528
3.8.4 Die Herstellung der Bildmotive.....	529
3.8.5 Ein erstes Inventar der Phantasie-Münzen zu Beginn des 17. Jh.	529
4. Zusammenfassender Überblick (zu § XIV): Phantasie-Münzen im 16. Jh.	531
4.1 <i>Tabellarischer Überblick VII</i> (zu § XIV): Phantasie-Münzen im 16. Jh.	531
4.2 Auswertung (ohne W. Schickard)	536
4.2.1 Vorkommen und Stückzahl der Phantasie-Münzen und deren Abbildungen	536
4.2.2 Besitzer von Phantasie-Münzen	536
4.2.3 Erwerb und/oder Herkunft der Phantasie-Münzen	537
4.2.4 Bildmotive und Aufschriften der Phantasie-Münzen	537
4.2.5 Die imaginierten Prägeberen der Phantasie-Münzen	538
5. Die drei Nebenformen im 16. Jh. – Ein Überblick über die §§ XII–XIV	539
5.1 Schekel-Imitate, Schekel-Medaillen und Phantasie-Münzen: Vorkommen und Stückzahlen	539
5.2 Abbildungen: Vorkommen und Stückzahlen	540
5.3 Fazit zu den Nebenformen	541
<i>Exkurs VII Fälschungen von jüdischen Münzen</i>	541
Teil G Die Geschichte der echten jüdischen Münzen und ihrer drei Nebenformen bis 1600 – Eine Zusammenschau und chronologische Bibliographie	545
1. Die Geschichte der echten jüdischen Münzen bis 1600	545
1.1 Die drei Phasen des rezeptiven Geschicks der echten jüdischen Münzen	545
1.2 Anzahl der echten jüdischen Münzen und deren Abbildungen (s. <i>TabÜ IV</i>)	547
1.3 Historische Einordnung der echten jüdischen Münzen	547
1.4 Erstmalige Erwähnung von Sachverhalten zu den echten jüdischen Münzen	548
2. Die Geschichte der Schekel-Imitate, Schekel-Medaillen und Phantasie- Münzen bis 1600	550
2.1 Das unterschiedliche Geschick der drei Nebenformen	550
2.2 Anzahl der Nebenformen und deren Abbildungen (s. <i>TabÜ V–VII</i>)	551
2.3 Erstmalige Erwähnungen von Sachverhalten zu den drei Nebenformen	552
3. Das 16. Jh. als Zeit der Grundlegung aller Sparten der jüdischen Numismatik	553
§ XV Chronologische Bibliographie der für die jüdische Numismatik bedeutsamen Autoren (4.–16./17. Jh.)	555
4. und 7. Jahrhundert	555
10.–11. Jahrhundert	556
12.–13. Jahrhundert	557

14. Jahrhundert	558
15. Jahrhundert	559
16. Jahrhundert	559
Ausblick ins 17. Jahrhundert	583
§ XVI Verzeichnisse	593
1. Alphabetisches Literaturverzeichnis	593
2. Verzeichnis der Herkunft der Abbildungen	644
3. Abkürzungsverzeichnis	646
§ XVII Register	649
1. Autorenregister	649
1.1 Jüdische Autoren, Besitzer und Sammler der Antike	649
1.2 Rabbis der Antike in numismatischen Kontexten	650
1.3 Christliche Autoren, Besitzer und Sammler der Antike	650
1.4 Numismatische Autoren der Neuzeit	654
2. Sachregister	656
2.1 Numismatische Sachverhalte	656
2.2 Bildmotive auf Münzen	657
2.2.1 Bildmotive auf echten jüdischen Münzen und Imitaten	657
2.2.2 Bildmotive auf Schekel-Medaillen und Phantasie-Münzen	658
2.2.3 Bildmotive auf anderen Münzen/Bildträgern	658
2.3 Biblisch-jüdische Geld-/Gewichtsnamen	659
2.3.1 Hebräisch, Aramäisch	659
2.3.2 Griechisch	659
2.3.3 Lateinisch	660
2.4 Orte/Länder	660
2.5 Biblische Figuren/Personen	662
2.6 Historische jüdische Personen/Gruppen der Antike (chronol.)	662
2.7 Historische pagane/christliche Personen	663
3. Stellenregister	664
3.1 Altes Testament (<i>auch aramäische Targume, LXX, Vulgata</i>)	664
3.2 Neues Testament (<i>auch Vulgata</i>)	665
3.3 Jüdische Texte der hellenistisch- römischen Zeit	665
3.4 Rabbinische Texte der Antike	665
3.4.1 Mischna (m), Tosefta (t)	665
3.4.2 Talmude: Babylonischer (b), Jerusalemer (j)	666
3.4.3 Midraschim und Ähnliches	666
Kurzes Inhaltsverzeichnis	667